

Der Unterbezirksparteitag möge beschließen:

Der Landesparteitag möge beschließen:

## 5 Nachhaltige Entwicklung des Geländes der Uni-Wildnis

Um Klarheit über die mittel- und langfristige Entwicklung des Geländes zu erlangen, fordert der Unterbezirk Bremen-Stadt die sozialdemokratischen Mitglieder des Senats und die SPD-Bürgerschaftsfraktion auf, hier ein längerfristig nachhaltiges Konzept zu erarbeiten, das die derzeitige Nutzung als Zeltlager und den ökologischen Wert der Uniwildnis entsprechend festschreibt. Eine Mitnutzung zur Unterbringung von Flüchtlingen kann ebenfalls in Betracht gezogen werden. Eine Bebauung mit einer Berufsfeuerwehr einschließlich der dafür erforderlichen Versiegelungen und Zuwegungen lehnt der Unterbezirksparteitag ab.

### 15 Begründung:

Der 2015 beschlossene neue Flächennutzungsplan legt für das Gebiet eine Sondernutzung Freizeit und Sport fest. Im Integrationskonzept des Senats vom 12. Januar 2016 ist das Gelände als eventuelle Prüffläche für Übergangwohnheime für Flüchtlinge und/oder weitere Wohnnutzung vorgesehen. Gleichzeitig soll hier seitens des Innenressorts auch noch der Bau einer Berufsfeuerwehr im Bremer Nordosten geprüft werden.

Die Uni-Wildnis westlich des Kuhgrabenwegs hat eine erhebliche Bedeutung für Naherholung, das Stadtklima (Frischluftschneise Bürgerpark, Stadtwald, Hollerland) sowie Flora und Fauna. Die Entwicklung der wertvollen Natur ist begünstigt durch die Bodenaufspülungen, die seinerzeit mit dem Bau der Universität vorgenommen wurden. Diese Aufspülungen führen jedoch gleichzeitig zu komplizierten Bodenverhältnissen für eine potentielle Bebauung. 2004 wurden aufgrund fehlender Flächennachfrage und zu hoher Erschließungskosten mit einem Moratorium der damals regierenden Großen Koalition und mit Unterstützung der Grünen die Planungen für die Erweiterung des Technologieparks in westlicher Richtung gestoppt. Der öffentliche Campingplatz wurde verlegt. Das alte Campingplatzgelände wird seither von dem Verein *der Freunde und Dauercamper* des Naturcampingplatzes *Bremen* e.V. genutzt. Dieser Verein stellt seine Flächen und die komplette Infrastruktur den Kinder- und Jugendverbänden, die ohnehin mit ihren geringen Mitteln haushalten müssen, für die Durchführung ihrer Jugendverbandsarbeit und ihrer Ferienfreizeiten zum Selbstkostenpreis zur Verfügung. Diese Angebote erreichen zum größten Teil Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen. Für diese Kinder und Jugendliche ist das häufig die einzige Möglichkeit der Urlaubsgestaltung in den Ferien außerhalb des Wohnquartiers.